

# **Ansprache zur letzten Marktgemeinderatssitzung der Wahlperiode 2014 – 2020 am 29.04.2020**

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Nun kommen wir zu einem sehr wichtigen und eigentlich auch zu einem schönen Tagesordnungspunkt. Ich darf verdiente Mitglieder unseres Gremiums in ihren wohlverdienten kommunalpolitischen Ruhestand verabschieden.

Eigentlich sollte dabei darüber berichtet werden welche Verdienste Sie alle erworben haben und es könnte auch ein klein wenig Rückschau gehalten werden um ein bisschen Ausblick zu geben über das kommunale Geschehen in unserer Marktgemeinde. Und da gäbe es einiges zu berichten. Ich glaube ich kann mir dies ersparen, denn Sie selbst wissen es am besten, was die letzten 6, 12, 18, 24, 30 oder gar 42 Jahre alles erledigt, angepackt und auf den Weg gebracht wurde und Sie können es sicherlich auch schon erahnen, was in der kommenden Zeit alles zu erledigen sein wird.

Lassen Sie mich aber zur Arbeitsweise in diesem Gremium heute doch noch etwas sagen. Ich bin dankbar dafür, dass mich die Damen und Herren des Marktgemeinderates vor 30 Jahren als Neuling im kommunalpolitischen Bereich in Ihrer Mitte wohlwollend aufgenommen haben und dass Sie - ja und auch Sie alle - als deren Nachfolger mich in all den Dingen und Angelegenheiten, die wir in unserer Marktgemeinde und in den Verbänden zu regeln und zu entscheiden hatten, immer wieder mit Rat und Tat unterstützt haben.

Auch wenn um die Sache manchmal hart gekämpft und heftig debattiert wurde, konnten wir uns am Ende der Sitzung immer wieder freundschaftlich begegnen und uns in die Augen sehen. Für dieses gute Zusammenwirken und das freundschaftliche Miteinander darf ich Ihnen allen ein herzliches Vergelt`s Gott aussprechen.

Heute wollen wir uns aber insbesondere denjenigen Kolleginnen und Kollegen zuwenden, die nun zum letzten Mal an diesem Ratstisch sitzen

Ein guter alter Brauch ist es, Persönlichkeiten, die sich um das Gemeinwohl oder um ganz spezielle Belange uneigennützig verdient gemacht haben, öffentlich zu danken.

In erfreulicher Eintracht hat der Marktgemeinderat dementsprechend beschlossen nach der gültigen Ehrensatzung unserer Marktgemeinde die betreffenden Kolleginnen und Kollegen auszuzeichnen. Natürlich ist diese Anerkennung mehr als nur eine äußere Geste. Der hohe Stellenwert dieser nur selten verliehenen Ehrengabe ist allgemein bekannt. Diese Würdigung zu erfahren, ist daher auch keine Formsache.

Auch die kommunalpolitischen Verdienste, ausschlaggebend für die Anerkennung, lassen sich beileibe nicht als Formsache abtun. Ungezählte Stunden hat jeder der Ausgezeichneten von beruflicher Tätigkeit und Freizeit abgezweigt und der Arbeit für die Allgemeinheit geopfert. Mit Vehemenz und Leidenschaft sind Sie immer wieder für die Interessen der Gemeinschaft eingetreten, mit Ausdauer und Hartnäckigkeit haben Sie sich der Sorgen und Nöte einzelner Bürger angenommen, mit ihren Fähigkeiten und mit ihrer Individualität haben Sie den Werdegang und die Geschicke dieser Marktgemeinde maßgeblich beeinflusst.

Ich kenne unsere heutigen zu Ehrenden lang und gut genug, um zu wissen, dass Sie aus innerem Antrieb heraus, aus Verantwortung und Verpflichtung der Gemeinde gegenüber, kommunalpolitisch tätig waren. Menschen mit einer solchen Einstellung brauchen wir. Sie sind notwendig, nicht nur als die tragenden Säulen der Kommunalpolitik, sondern unseres Staatswesens schlechthin.

Bei all der einzelnen Verschiedenheit haben die Kolleginnen und Kollegen eines gemein: den Willen und die Bereitschaft, freiwillig für die örtliche Gemeinschaft zu arbeiten und gute Dienste zu leisten. Jeder hat sich bei seinen Initiativen und Entscheidungen von dem Ziel leiten lassen, bei der Lösung der vielschichtigen Aufgaben den seiner Meinung nach richtigen Weg zu gehen. Sie dürfen stolz darauf sein, mit ihrer jahre- ja jahrzehntelangen Arbeit maßgeblich zum heutigen Ansehen unserer Gemeinde beigetragen und an deren Aufwärtsentwicklung mitgewirkt zu haben.

Namens der ganzen Marktgemeinde wie auch persönlich gratuliere ich Ihnen sehr herzlich zu der hohen Auszeichnung. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass der von Ihnen in so hohem Maße bewiesene Bürgersinn Vorbild sein möge für die jungen Gemeindebürger.

So darf ich nun dreizehn Kolleginnen und Kollegen aus unserer Mitte in den kommunalpolitischen Ruhestand verabschieden und ihnen die

Ehrennadel des Marktes Pfaffenhofen nebst der dazugehörenden Dankurkunde aushändigen.

Für all Ihren Einsatz, für Ihr Schaffen und Wirken darf ich Ihnen nochmals ganz herzlich danken und mir wünschen, dass sich die Hoffnungen, die Sie mit der neuen Lebensphase verbinden, erfüllen, Sie sich gerne an Ihre Tätigkeit hier erinnern, vielleicht auch gelegentlich mal als Zuhörer in diesen Sitzungssaal zurückkehren und die Entscheidungen des künftigen Marktgemeinderates nun von außen wohlwollend begleiten.

Alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit und immer Gottes Schutz und Segen.

Aber auch allen anderen Marktgemeinderäten gilt an dieser Stelle in gleicher Weise ein herzlicher Dank für all ihr Engagement und für ihre freundschaftliche Wegbegleitung. Für die künftige Arbeit im neuen Gremium wünsche ich Ihnen und euch alles Gute bei all den zu treffenden Entscheidungen immer eine glückliche Hand und es würde mich freuen, wenn ihr ab dem 01.Mai im harmonischen Miteinander die Anliegen für unsere Bürgerinnen und Bürger nach bestem Wissen und Gewissen voranbringen.

Als kleiner Dank und Anerkennung sind für jeden kleine Präsente hergerichtet. Ich hoffe damit eine kleine Freude zu bereiten.

Auch meinem Nachfolger, dir lieber Sebastian, möchte ich von dieser Stelle aus stets gutes Gelingen wünschen, viel Kraft und auch Durchhaltevermögen, manchmal auch eine große Portion Gelassenheit, und für all dein Tun und Wirken alles Gute und Gottes Schutz und Segen.

Nochmals vielen herzlichen Dank Ihnen allen!